

Schachlandesmeisterschaft – 1.Division:  
KSK Rochade Eupen/Kelmis - Fontaine 6,5 – 1,5

## Sechs Siege für den KSK Rochade

*Der KSK Rochade Eupen/Kelmis kann auf einen besonders erfolgreichen 2.Spieltag zurückblicken. Alles sechs Mannschaften haben gewonnen.*

Nicht nur in der ersten Division war der KSK Rochade Eupen/Kelmis erfolgreich, alle sechs Mannschaften konnten Siege einfahren. Die Ostbelgienderbys in der 2. und 4.Division gegen Wirtzfeld 2 und KSK 47Eynatten 3 wurden mit 6-2 und 2,5-1,5 gewonnen. Und auch auswärts wurde dreimal gewonnen. Die Jugendmannschaft Rochade 6 mit den Ostbelgiern Yannick Wertz, Maximilian und Anastasia Ahn schaffte sogar das Kunststück, Welkenraedt mit 4:0 zu schlagen.

### Sechs Siege

In der 1.Division sorgten sechs Einzelsiege an den ersten sechs Brettern für einen deutlichen 6,5-1,5 Heimsieg. Gegner Fontaine hat nicht nur den Namen in Montigny-Fontaine geändert, sondern auch die Vereinspolitik. Die besten Spieler des Vereins haben den Verein verlassen. Ein paar gute Spieler sind zwar geblieben, sie müssen aber jetzt zu weit vorne spielen. Insgesamt ist diese Mannschaft nicht mehr erstligareif und ganz klar erster Abstiegs kandidat. In der ersten Runde schaffte man es trotzdem, gegen Meister Wirtzfeld nur mit 3:5 zu verlieren. Gleich drei Partien konnten sogar gewonnen werden.

In Eupen sollte aber keine Spannung aufkommen. Felix Klein gewann besonders einfach. Die ersten 12 Züge sahen noch normal aus, dann schenkte der Gästespieler Klein eine Figur und so dem KSK Rochade eine frühe Führung. Ziemlich einfach gewann auch der ungarische Großmeister Oliver Mihok an Brett 2. Mit mehr Gegenwehr hatten Rudolf Meessen, IM Hans-Hubert Sonntag, GM Gabor Nagy und Marcel Harff zu kämpfen, verdient gewonnen haben sie aber trotzdem.

### Experiment missglückt

Dass der Sieg nicht noch höher ausgefallen ist, ist auch einem Experiment an den letzten beiden Brettern geschuldet. Hier sollten zwei Spielern die Möglichkeit geboten werden, mal in der ersten Mannschaft zu spielen. Francois Van Lishout spielte am letzten Brett gegen einen Gegner, der viel besser als seine niedrige Elozahl spielte, eine gute Partie. Sein einziger echter Fehler war es, im 40.Zug unter Zeitdruck Remis anzunehmen, weil der Kampf ohnehin schon gewonnen war, und er unnötig etwas kalte Füße bekam. Schade. Schlimmer erging es aber Philipp Lamby. Zunächst sah alles gut aus, doch dann nutzte Bruno Russo mit einem Figurenopfer die Chance auf Angriff zu spielen. Mit starken Zügen zeigte er, dass sein Partiegewinn in Wirtzfeld keine Eintagsfliege war.

### Platz drei

Mit drei von vier möglichen Mannschaftspunkten steht der KSK Rochade nach zwei Runden auf Platz drei, hinter den beiden Favoriten Wirtzfeld und Wachetebeke, die zweimal gewonnen haben.

### Rum